

## **Sofias Reisen – neue CD des Ensembles WAKS**

Das Ensemble WAKS aus Hamburg *Inge Mandos (Gesang), Hans-Christian Jaenicke (Violine) und Klemens Kaatz (Piano, Akkordeon)* veröffentlicht sein drittes Album „**Sofias Reisen – Di rayzes fun Sofia**“. Im Mittelpunkt steht die jüdisch-russische Musikethnologin Sofia Magid (1892 – 1954), die zwischen 1928 und 1949 ca. zwanzig Forschungsreisen im Gebiet der damaligen Sowjetunion unternahm und unter großem persönlichem Einsatz jiddische Volkslieder auf Wachswalzen archivierte. Magids Antrieb war das klare Bewusstsein, dass ihr nur noch sehr wenig Zeit blieb, das jiddische Erbe in Osteuropa vor dem Untergang zu retten.

Den Spuren dieser Reisen folgt das Ensemble WAKS mit viel Einfühlungsvermögen, Phantasie und musikalischem Können und zeichnet sie musikalisch nach. Letztlich stellt sich Inge Mandos mit diesem vielschichtigen Projekt in den Dienst der von Sofia Magid begonnenen Sache: den Schatz jiddischer Volkslieder vor dem Vergessen zu bewahren. In bisher einmaliger Vorgehensweise erschafft WAKS im experimentellen und kreativen Umgang mit Ausschnitten aus diesem Material neue Arrangements und Kompositionen und es gelingt das fast Unmögliche: mit Originalstimmen aus dem letzten Jahrhundert gemeinsam zu musizieren. Die eingespielten authentischen Stimmen erklingen wie aus einer längst vergangenen Welt.

„Sofias Reisen“ handelt von einer Zeit, die von Pogromen, Kriegen und Unterdrückung bestimmt war und leider sind diese Lieder heute wieder hochaktuell. Mut machende, beschwingte Melodien wechseln ab mit melancholischen und dramatischen Klängen. Es geht um Liebe, Verlust, Freundschaft und nicht zuletzt um den drohenden Niedergang der ostjüdischen Kultur.

Das liebevoll und künstlerisch gestaltete Booklet (*Hans-Christian Jaenicke*) enthält auf 40 Seiten neben allen jiddischen Texten in transkribierter Fassung auch Inhaltsangaben der Lieder in Deutsch und Englisch. Hinzu kommen Auszüge aus einem anhand von historischen Recherchen erstellten fiktiven Reise-Tagebuch der Sofia Magid (*Inge Mandos*), welche die geschichtlichen Hintergründe und die Situation in den bereisten Shtetln beleuchten.

\* Das Ausgang-Material stammt aus: Elvira Grözinger und Susi Hudak: „Unser Rebbe, unser Stalin“, Harrassowitz-Verlag 2008). Gefördert wurde das Projekt von der Mara & Holger Cassens Stiftung Hamburg.